

Positive HIV-Tests

Meldungen der HIV-Meldelabors nach Testjahr und Geschlecht

Geschlecht	Testjahr											Total
	<2002	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Männlich	15706	479	449	476	477	499	523	554	473	443	424	20503
Weiblich	7275	312	310	267	242	254	225	203	179	161	133	9561
Unbekannt	2636	5	0	4	4	8	11	10	6	3	7	2694
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>31.7</i>	<i>39.4</i>	<i>40.8</i>	<i>35.9</i>	<i>33.7</i>	<i>33.7</i>	<i>30.1</i>	<i>26.8</i>	<i>27.5</i>	<i>26.7</i>	<i>23.9</i>	
Total	25617	796	759	747	723	761	759	767	658	607	564	32758

Die HIV-Meldelabors (vormals Bestätigungslabors genannt) meldeten positive HIV-Testresultate seit 1985. Erkennbare Wiederholungstests bei der gleichen Person wurden ausgeschlossen.

HIV-Diagnosen (hochgerechnet¹) nach Testjahr, Ansteckungsweg² und Geschlecht

(für die Hauptgruppen mit Anteil der Frauen und der frischen Infektionen³ pro Ansteckungsweg)

Ansteckungsweg	Testjahr										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Heterosexuell	349	438	442	446	381	365	348	350	306	266	249
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>53.5</i>	<i>57.2</i>	<i>56.6</i>	<i>53.4</i>	<i>52.7</i>	<i>58.2</i>	<i>54.5</i>	<i>50.4</i>	<i>50.2</i>	<i>53.0</i>	<i>48.9</i>
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>16.7</i>	<i>12.4</i>	<i>14.7</i>	<i>12.4</i>	<i>16.3</i>	<i>14.5</i>	<i>23.0</i>	<i>20.1</i>	<i>14.7</i>	<i>14.1</i>
MSM	141	193	157	178	238	282	308	327	286	275	256
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>23.6</i>	<i>25.4</i>	<i>30.8</i>	<i>36.8</i>	<i>35.1</i>	<i>39.2</i>	<i>50.0</i>	<i>43.4</i>	<i>37.5</i>	<i>42.6</i>
IDU	97	89	116	83	75	59	58	34	31	23	27
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>26.0</i>	<i>35.2</i>	<i>33.9</i>	<i>20.4</i>	<i>33.0</i>	<i>30.5</i>	<i>29.0</i>	<i>11.3</i>	<i>31.8</i>	<i>16.0</i>	<i>19.2</i>
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>25.8</i>	<i>24.1</i>	<i>20.3</i>	<i>27.2</i>	<i>38.1</i>	<i>27.1</i>	<i>14.8</i>	<i>19.5</i>	<i>14.8</i>	<i>9.5</i>
Transfusion	5	9	3	12	4	8	5	5	9	5	5
Mutter-Kind	12	7	10	3	5	1	6	3	2	8	5
Übrige	27	61	30	24	19	46	35	48	24	29	21

Bluttransfusionen: Mit Ausnahme von 7 Fällen (seit 1986) fanden diese entweder vor 1986 oder im Ausland statt.

Bei den meisten Mutter-Kind-Übertragungen war die HIV-Infektion der Mutter vor der Geburt nicht bekannt. Zwischen 2004 und 2006 gab es in der Schweiz keine Übertragung von HIV auf das Kind mehr, wenn die Infektion bei der Mutter vor der Geburt bekannt war.

HIV-Diagnosen (hochgerechnet¹) nach Testjahr, Ansteckungsweg² und Herkunftsregion⁴

Ansteckungsweg	Herkunftsregion	Testjahr									
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Heterosexuell	Schweiz	146	147	163	124	126	105	118	118	78	85
	Europa	39	40	33	48	32	34	39	17	33	33
	Subsahara	191	192	185	146	146	145	105	101	89	68
	Andere	62	63	66	63	60	64	88	70	66	64
MSM	Schweiz	142	100	118	147	174	188	212	166	170	137
	Europa	28	31	27	48	60	58	47	51	54	70
	Subsahara	1	6	4	2	3	1	2	5	3	3
	Andere	21	21	28	41	45	60	65	64	48	47
IDU	Schweiz	54	80	54	45	42	40	16	17	16	13
	Europa	24	26	16	11	4	11	11	8	2	4
	Subsahara	5	1	4	9	1	1	1	4	0	1
	Andere	5	9	10	11	12	6	5	2	5	9
Übrige	Schweiz	27	16	16	9	19	7	23	14	12	10
	Europa	7	3	3	3	4	5	6	5	6	7
	Subsahara	31	18	18	11	16	18	14	10	15	9
	Andere	12	7	2	6	15	16	13	6	10	5

Aidsfälle

Meldungen der Ärztinnen und Ärzte nach Meldejahr, Ansteckungsweg² und Geschlecht

Ansteckungsweg	Geschlecht	Meldejahr										Total
		<2003	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Heterosexuell	männlich	840	56	66	70	44	46	49	46	42	49	1308
	weiblich	715	60	69	60	39	42	37	41	41	39	1143
MSM	männlich	2646	63	69	45	42	67	62	44	59	46	3143
IDU	männlich	1927	63	60	45	20	21	18	15	15	18	2202
	weiblich	950	31	23	9	14	10	8	4	6	2	1057
Transfusion	männlich	81	2	1	1	0	1	1	1	0	1	89
	weiblich	42	0	1	0	0	3	0	4	2	0	52
Mutter-Kind	männlich	46	0	1	0	0	1	0	1	2	0	51
	weiblich	49	1	1	1	0	1	0	0	2	0	55
Übrige	männlich	103	4	5	3	4	1	8	13	7	4	152
	weiblich	36	1	3	1	0	1	10	6	3	3	64
Total	männlich	5643	188	202	164	110	137	138	120	125	118	6945
	weiblich	1792	93	97	71	53	57	55	55	54	44	2371
		7435	281	299	235	163	194	193	175	179	162	9316

Die Aidsmeldungen repräsentieren nicht die im jeweiligen Jahr diagnostizierten Aidsfälle (vgl. nächste Tabelle). Wegen erheblichen Meldeverzügen betreffen sie zum Teil auch in früheren Jahren diagnostizierte Fälle. Im Mittel der letzten vier Jahre betrafen ungefähr 50% der Aidsmeldungen neue (im Diagnosejahr gemeldete) Aidsfälle, ungefähr 30% Aidsdiagnosen des Vorjahres und ungefähr 20% noch ältere Fälle.

"Transfusion" schliesst auch die Übertragung durch Blutprodukte ein (Hämophiliepatienten). Es wurden insgesamt 39 Fälle gemeldet (alle bei Männern), der letzte im Jahr 2004. Mit Ausnahme von 7 Fällen (4 davon identisch mit Fällen in der zweiten Tabelle oben) fand die Transfusion vor 1986 oder im Ausland statt.

Neue Aidsfälle nach Diagnosejahr und Ansteckungsweg (korrigiert für Meldeverzüge)⁵

Ansteckungsweg	Geschlecht	Diagnosejahr										Total
		<2003	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Heterosexuell	männlich	904	50	69	51	45	42	43	43	55	57	1359
	weiblich	786	62	53	42	38	46	31	34	43	53	1188
MSM	männlich	2719	52	57	48	41	61	48	43	66	53	3188
IDU	männlich	2027	37	23	33	22	15	13	12	10	37	2229
	weiblich	1003	14	9	8	7	5	5	2	2	6	1061
Übrige	männlich	243	4	4	4	2	8	8	13	5	8	299
	weiblich	135	4	4	3	1	0	12	8	4	4	175
Total		7817	223	219	189	156	177	160	155	185	218	9499
davon bereits gemeldet:		7817	223	219	189	156	173	153	141	153	92	9316

Die allgemeine Verfügbarkeit hochaktiver antiretroviraler Medikamente führte seit 1996 zu einem starken Rückgang der neuen Aidsfälle (Maximum im Jahr 1992: 717).

Für das Jahr 2011 ist die Korrektur für Meldeverzüge aus statistischen Gründen noch wenig zuverlässig.

Gemeldete Todesfälle⁶ bei Personen mit HIV oder Aids nach Todesjahr und Geschlecht

Geschlecht	Todesjahr											Total	
		<2002	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		2011
Männlich		4633	125	93	95	118	73	69	54	42	24	12	5338
Weiblich		1442	52	29	36	44	33	16	19	23	8	2	1704
Total		6075	177	122	131	162	106	85	73	65	32	14	7042
davon mit Aidsmeldung		5286	103	94	88	69	56	50	35	40	23	12	5856

Für die Todesfallstatistik werden seit 2008 nicht nur die Fälle mit bekannter Aids-Diagnose berücksichtigt. Da die Todesursache aber nicht für alle Fälle bekannt ist, dürfte die tatsächliche Zahl der Fälle mit einer Aidsdiagnose etwas höher sein als in der untersten Linie ausgewiesen. Ausserdem sind die Zahlen für die letzten ein bis zwei Jahre infolge von Meldeverzügen zu niedrig.

Wie bei den neuen Aidsfällen haben die antiretroviralen Medikamente zu einem starken Rückgang der Todesfälle bei Personen mit Aids geführt. Für das Jahr 1994 waren noch 686 Todesfälle registriert worden.

Kantonale Verteilung der gemeldeten HIV-positiven Tests, der Aidsfälle und der Todesfälle (Stand 31.12.2011)

Wohnkanton	Positive HIV-Tests ⁶			Aidsfälle		Todesfälle ⁷	
	Meldungen seit 1985	Meldungen der letzten 12 Monate		Meldungen seit 1983	Meldungen der letzten 12 Monate		
	Anzahl positiver Tests	Anzahl positiver Tests	Positive Tests pro 100'000 ⁸	Anzahl Meldungen	Anzahl Meldungen	Meldungen pro 100'000 ⁸	Anzahl Fälle
AG	856	24	3.9	365	8	1.3	271
AI	12	1	6.4	6	0	0.0	4
AR	121	1	1.9	17	0	0.0	18
BE	3031	59	6.0	970	24	2.5	662
BL	482	12	4.4	241	7	2.7	152
BS	1292	18	9.7	526	6	3.3	385
FR	700	10	3.6	147	4	1.5	100
GE	4577	62	13.5	1099	12	2.6	707
GL	78	1	2.6	40	0	0.0	33
GR	359	14	7.3	105	2	1.1	78
JU	183	4	5.7	67	1	1.5	57
LU	610	20	5.3	201	6	1.6	143
NE	448	14	8.1	142	2	1.2	93
NW	36	2	4.9	11	0	0.0	11
OW	12	0	0.0	12	0	0.0	10
SG	1077	24	5.0	326	9	1.9	184
SH	142	1	1.3	45	1	1.5	36
SO	543	11	4.3	176	1	0.4	134
SZ	160	4	2.7	73	2	1.4	41
TG	375	4	1.6	124	2	0.8	85
TI	1124	18	5.4	427	2	0.6	297
UR	19	1	2.8	10	0	0.0	7
VD	3228	74	10.4	1031	20	2.9	660
VS	603	12	3.8	171	2	0.6	119
ZG	172	2	1.8	76	2	1.6	62
ZH	9469	162	11.8	2733	48	3.4	2086
im Ausland	480	1		135	1		74
Unbekannt	2569	11		40	0		533
Total	32758	567	7.2	9316	162	2.1	7042

Allgemeine Erläuterungen:

1. Die Zahl der positiven HIV-Tests nach Ansteckungsweg und Herkunftsregion wird aufgrund der Ergänzungsmeldungen der Ärzte ermittelt. Da es nicht zu jeder Labormeldung auch eine Ergänzungsmeldung gibt, muss diese Zahl geschätzt werden. Zu diesem Zweck wird die Zahl der Ergänzungsmeldungen gemäss den jeweiligen relativen Anteilen so hochgerechnet, dass sich das Total der Labormeldungen ergibt.

2. Ansteckungswege: MSM=Geschlechtsverkehr zwischen Männern, IDU=injizierender Drogenkonsum. "Übrige" schliesst Fälle mit unbekanntem Ansteckungsweg ein.

3. Als frische Infektionen werden Fälle betrachtet, bei denen entweder eine Primoinfektion (häufig von grippeähnlichen Symptomen begleitete Frühphase der Infektion) diagnostiziert wurde oder bei denen ein früheres negatives HIV-Testresultat darauf hinweist, dass der Infektionszeitpunkt wahrscheinlich weniger als ein halbes Jahr vor dem ersten positiven Test war. Angaben zur Diagnose einer Primoinfektion sind erst seit dem Jahr 2000 verfügbar. Im Jahr 2007 wurde das Meldeformular revidiert und es wurden präzisere Fragen über das Stadium der Infektion gestellt. Die Schätzungen ab dem Jahr 2008 dürften deshalb nur bedingt mit den früheren Jahren vergleichbar sein.

4. Nationalität als Indikator für Herkunft.

5. Korrektur nach dem Verfahren von Rosenberg (J Acquir Immune Defic Syndr 1990; 49-54). Für 2011 sind diese Schätzungen noch ungenau.

6. Nach Datum der Registrierung beim BAG (nicht Datum des Tests).

7. Bei einem Teil der Todesfälle ist die Todesursache nicht bekannt, kann also auch etwas anderes als die HIV-Infektion sein (z.B. Unfall, Suizid). Bei rund 10% der Todesfälle war der Wohnkanton beim Sterbedatum nicht bekannt und wurde durch die Angabe auf einer allfällig vorliegenden Aidsmeldung ersetzt.

8. Ratenberechnungen beruhen auf der ständigen Wohnbevölkerung in den Kantonen Ende 31.12.2010 und sind direkt standardisiert für die gesamtschweizerische Geschlechts- und Altersverteilung. Die Totalrate schliesst die Fälle mit unbekanntem Wohnkanton ein.

Weitere Informationen im Internet: www.bag.admin.ch/hiv_aids